

Hausherren verschlafen erstes Viertel

BASKETBALL: Regionalligist SG TV Dürkheim/BI Speyer unterliegt SV Tübingen gestern Abend zuhause 70:72

SPEYER. In der 1. Regionalliga hat die SG TV Bad Dürkheim/BI Speyer mit 70:72 (33:49) das Heimspiel gegen SV Tübingen verloren.

In der Tabelle zogen die Gäste mit ihrem vierten Saisonsieg nun mit der SG gleich. Beide Mannschaften stehen im unteren Mittelfeld. Ganz am Ende kam noch einmal Spannung auf, als die Gastgeber in der Schlussminute bis auf einen Punkt an die Tübinger herankamen. Aber auch der abschließende Angriff endete mit einem der zu zahlreichen Fehlwürfe, und so feierte der SV den insgesamt verdienten Erfolg.

„Wir waren in der gesamten ersten Halbzeit zu unkonzentriert. Vor allem das erste Viertel haben wir verschlafen“, sagte SG-Trainer Paco Rodriguez. Er vertrat den mit der Nachwuchslandesligamannschaft in München weilenden Chefcoach Reiner Chromik.

Tatsächlich war der schwache Auftritt der ersten 20 Minuten spielentscheidend. Ganz schwer kam die Mannschaft in die Begegnung. In den ersten fünf Minuten glückten nur vier Korbpunkte. Die Abwehr der Gäste stand gut. Dürkheim/Speyer forderte sie aber auch zu wenig und gestattete immer wieder leichte Ballgewinne.

In der Offensive lief bei den Württembergern alles über die beiden starken Topscorer Max Kochendörfer (26) und Rouven Hänig (24). Die SG bekam sie nicht in den Griff. Sowohl vorne wie auch in der Deckung wirkte Tübingen fast in jeder Situation schneller und abgeklärter.

Punkte für das Heimteam fielen häufig nach Einzelaktionen. Zusammenhängend gab es im ersten Durchgang kaum. Nach dem Wechsel steigerte sich die SG deutlich und passte mehr. Durchdachtere Aktionen führten zum Erfolg.

Tübingen blieb jedoch aufmerk-



Komm, Bällchen, komm doch: Derrick Thomas (Nummer 11) vom TV Dürkheim/BI Speyer wartet, dass ihm die Kugel in die Hände fällt. FOTO: LENZ

sam und ließ die Hausherren nur unmerklich auf 47:60 nach dem dritten Viertel verkürzen. Auch im Schlussabschnitt bot sich den rund 120 Zuschauern zunächst das gleiche Bild.

Das Heimteam war redlich bemüht. Der SV hielt den Vorsprung bis vier Minuten vor dem Ende. Dann gab es plötzlich nach einem 10:0-Zwischenspurts die Chance zur

Verlängerung da, die allerdings nicht gerecht gewesen wäre. „Der Erfolg für Tübingen ist verdient. Wir haben viel Arbeit vor uns“, meinte Coach Rodriguez fest. Robin Gieseck (14),

Julian Rieck (13), Derrick Thomas (11), Benjamin Kaufhold (10) und Sebastian Fischer (10) punkteten zweistellig. Heimkehrer Danny Rodriguez (4) fiel nicht auf. (clu)

Dickes Ende

BASKETBALL: Dürkheim/Speyer II – Nieder-Olm 68:70

BAD DÜRKHEIM. Lange Zeit hat die SG TV Dürkheim/BI Speyer II in der Zweiten Regionalliga gegen DJK Nieder-Olm geführt, aber zuhause doch 68:70 (34:33) verloren. Sie war einfach nicht clever genug.

In der Schlussphase führte Dürkheim/Speyer mit drei Punkten, rettete diesen Vorsprung und damit den verdienten Lohn allerdings nicht ins Ziel. Denn über die meiste Zeit lagen die Einheimischen vorne und boten sowohl im Angriff als auch in der Verteidigung eine richtig starke Leistung.

Ein Ballverlust und ein Foul in der Schlussminute brachten Nieder-Olm wieder in die Spur und zunächst zum Ausgleich, ehe im letzten DJK-Angriff die Entscheidung fiel. 15 Sekunden vor Schluss erzielte Benedikt Grunenberg, fein angespielt unterm SG-Korb, den 70:68-Siegtreffer.

„Wir hätten unseren Vorsprung

halten müssen. In der letzten Minute haben wir einfach nicht clever genug gespielt“, sagte Trainer Reiner Chromik im Gespräch mit der RHEINPFALZ.

„Doch selbst nach dem Nieder-Olmer Korb hatten wir noch Zeit, das Spiel für uns zu entscheiden. Wir waren im Angriff und gingen auf einen Drei-Punkte-Wurf. Das war so abgesprochen. Denn wir wollten nicht in die Verlängerung“, erklärte Coach Chromik. Es war wohl die falsche Entscheidung. Denn in der aufkommenden Hektik erarbeitete sich die junge und unerfahrene SG keinen optimalen Abschluss mehr. In Bedrängnis vergab Philip Jalalpoor mit der Schlussirene. (uwe)

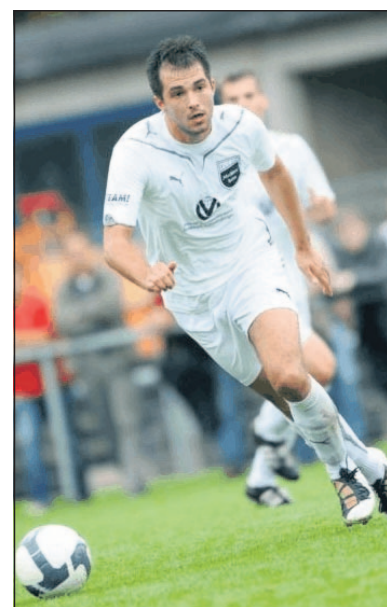
SO SPIELTEN SIE

SG TV Dürkheim/BI Speyer II: Büchele (2 Punkte), Fischer (10), Gärtner, Graham (2), Heyne (13), Jalalpoor (8), Lemke (2), Okundaye, Marcel Simon (11), Maurice Simon (11), Volk (9) (uwe)

Pavic verlängert. Stürmer Niko Pavic bleibt Oberligist TuS Meckersheim über die Saison hinaus erhalten. Der 23-Jährige setzte seine Unterschrift unter einen Vertrag mit einer Laufzeit bis 30. Juni 2013. Der Kroatie schnürte vor seinem Engagement beim TuS für Südwest Ludwigshafen, Viktoria Herxheim und NK Primorac Stobrec die Stiefel. Nach Konstantin Stengel und Marco Krucker ist Pavic die dritte Stammkraft, die sich vorzeitig an die Meckersheimer bindet. (mbx)

A-Junioren-Vereinsliga: SpVgg Ingelheim - FV Dudenhofen 1:1 (1:1). Der FV holte binnen einer Woche seine bisherige Saisonpunkte. Nico Bierbrauer blieb beim Tabellensechsten aus. „Ein Sieg wäre drin gewesen“, sagte Dudenhofens Betreuer Philipp Hög im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Seine Mannschaft habe auf dem Kunstrasen ein leichtes Übergewicht und die klaren Torchancen besessen. „Wir haben defensiv gut gestanden. Taktisch und läuferisch müssen wir uns noch verbessern“, meinte Funktionär Hög. Die Hoffnung auf den Klassenverbleib des

FUSSBALL



Bleibt: Stürmer Niko Pavic vom Oberligisten TuS Meckersheim. Unser Bild zeigt ihn beim 4:0-Sieg im August in Trier, wo er das 1:0 erzielte. FOTO: HOFFMANN

Schlusslichts gibt er noch nicht auf. (mer)

Dudenhofen abgesagt. Die Verbandsliga-Partie zwischen dem FV Dudenhofen und dem 1. FC 08 Haßloch ist gestern kurzfristig abgesagt worden. Schiedsrichter Jan Trense (Oberderdingen) erklärte den Rasenplatz in Dudenhofen für unbespielbar. Die Einheimischen füllten die beanstandeten Stellen vor dem Tor auf Seiten des Vereinsheims mit Sand auf, so dass der Zustand mit jenem vor Wochenfrist vergleichbar war. Da spielte der FVD und gewann mit 4:2 gegen die SG Riesweiler. Mittlerweile hatten sich die Haßlocher Kicker umgezogen. Unparteiischer Trense meinte, er könne jetzt nicht mehr anpfeifen. Die Haßlocher Spieler seien schon geduscht. „Für uns ist das eine Katastrophe. Wir hatten einen Lauf und wollten unbedingt spielen“, sagte FVD-Trainer Christian Schultz im Gespräch mit der RHEINPFALZ. Bereits am Samstag fiel die Frauen-Verbandsliga-Begegnung zwischen dem FV Dudenhofen-Berghausen und Viktoria Herxheim ebenfalls wegen Unbespielbarkeit des Platzes aus. (mbx)

Speyer verspielt 8:3-Vorsprung

HOCKEY: Oberligist HC in der Nordhalle 9:9 gegen TG Frankenthal II

SPEYER. Im ersten Heimspiel der Oberliga-Hallenrunde ist der HC Speyer über ein 9:9 (4:3) gegen die TG Frankenthal II nicht hinausgekommen.

„Das Resultat war absolut unnötig. Wir haben es uns selbst zuzuschreiben, dass wir diese Punkte verloren haben“, sagte HC-Trainer Peter Schmitt. Seine Mannschaft sah bereits wie der sichere Sieger aus. Phasen von Unkonzentriertheit folgten

immer wieder auf Abschnitte, in denen die Blau-Weißen das Geschehen bestimmten.

So gehörten die ersten 20 Minuten den Hausherren. Nach zwei Minuten glückte Florian Schwerer nach schönem Zuspiel von Tobias Schilling die Führung. Torhüter Torsten Jester entschärfte kurz darauf einen Siebenmeter. Schilling erhöhte nach einer Strafecke. Nach einem klasse Vorstoß von Schwerer lenkte ein Frankenthaler den Ball zum 3:0 ins eige-

ne Netz. Danach kam es zum Bruch im Spiel der Hausherren, und die Gäste verkürzten durch zwei Treffer nach Strafecken.

Das erste Zittern beim HC schien Nico Röder mit einer Energieleistung zum 4:2 zu zerstreuen. Im Gegenzug bestrafte die TG aber eine Speyerer Unachtsamkeit. Nach dem Wechsel folgte die stärkste Phase der Gastgeber. Schwerer und Karsten Halling, der kurz darauf am Pfosten scheiterte, erhöhten.

Röder traf aus dem Spiel und per Siebenmeter. Jester hielt seinen zweiten Siebener: 8:3. „Die bundesligaerfahrenen Frankenthaler haben ihre ganze Routine ausgespielt. Teilweise haben sie uns provoziert, und wir sind darauf hereingefallen. Ich hoffe, dass wir daraus wenigstens etwas lernen“, erklärte Coach Schmitt, was danach geschah.

In drei Minuten erzielte die TG völlig unbehelligt drei Treffer. Dem Anschluss zum 8:7 ging die zweimalige Wiederholung eines Siebenmeters voraus. Fünf Minuten vor Abpfiff glichen die Gäste aus. Unter großem Jubel der rund 100 Zuschauer schaffte Halling nach einer tollen Kombination nochmals die Führung. In den letzten 60 Sekunden ließen die beiden unsicheren Schiedsrichter das deutlich von außerhalb des Schusskreises erzielte 9:9 zählen. (clu)



2:0: Tobias Schilling (weißes Trikot) trifft für den HC Speyer. FOTO: LENZ

Keinen Satz abgegeben



8:0: Mit einem klaren Sieg gegen den Tabellenvorletzten TuS Maikammer II haben sich die Tischtennis-Damen des ASV Waldsee im Mittelfeld der Zweiten Pfalzliga festgesetzt. Die Punkte gegen die chancenlosen Gäste holt Andrea Schultz (2, unser Bild), Anette Wittmann (2), Anika Schäfer und Birgit Schöpf sowie die Doppel Wittmann/Schäfer und Schöpf/Schultz, ohne dabei einen Satz abzugeben. (omh) FOTO: LENZ

SPORTNOTIZEN

Bogenschießen: Platz 23 in Holland

AMSTERDAM. Auf Platz 23 unter 96 Startern beendete Christoph Meinelt vom Hallen-Bundesligisten SSV Otterstadt das Turnier in Amsterdam. „Ich habe kontinuierlich abgebaut“, sagte Meinelt im Gespräch mit der RHEINPFALZ: „Das grämt mich ein wenig. Das war schade.“ Seiner Bestleistung von 585 Ringen zum Auftakt am Freitag folgten vorgestern 578 und 570 Zähler. „570 Ringe sind immer noch gut. Letztes Jahr hätte ich die mit Kuschhand genommen“, meinte der deutsche Freiluft-Meister. „Ich hatte aber einen Durchhänger.“ Damit spielte der Nationalmannschaftsschütze auf seine geschossenen Siebener und Achter an. Sonst sei das Ergebnis für die erste Teilnahme aber okay. „Das Turnier war sehr anstrengend“, erklärte der Speyerer. „Wir mussten schnell schießen, und auch die Kondition hat eine Rolle gespielt.“ Am Samstag standen zwei Runden auf dem Programm. Zunächst zog Meinelt als einer der ringbesten Gruppendritten (zwei Siege, zwei Niederlagen, ein Unentschieden nach dem Modus jeder gegen jeden) unter die besten 24 ein. Dort kam der SSV-Ler auf einen Erfolg und ein Remis, unterlag aber dreimal, unter anderem gegen den US-Amerikaner Victor Wunderle, den Mannschafts-Olympiasieger von 1996 in Atlanta. Dieser nahm später den vierten Platz ein. Meinelts weitere Widersacher am Samstag kamen aus Großbritannien, Frankreich, Finnland und Holland. Sein französischer Bundesliga-Teamkollege Thomas Faucheron schied nach 574 Treffern am Freitag mit einem schwächeren Resultat in der Runde der letzten 48 aus. (mer)

Schießen: Krebs bleibt drin, Arbogast steigt ab

SPEYER. Während Torsten Krebs (Dudenhofen) mit dem BSV Buer-Bülse gerade noch um den Abstieg aus der Gruppe Nord der Luftgewehr-Bundesliga herumkam, verlässt Aufsteiger SV Herxheim mit Dorothee Arbogast (Speyer) die Gruppe Süd wieder. Sowohl Buer-Bülse als auch Herxheim unterlagen am siebten und achten Wettbewerbstag je zweimal, die Nordrhein-Westfalen in Münster gegen Post SV Düsseldorf mit 2:3 und gegen Gruppenmeister ST Hubertus Elsen mit 1:4, die Südpfäler in Strullendorf dem SV Affalterbach mit 2:3 und der SG Coburg mit 1:4. Doch während der dreimalige Bundesliga-Meister Buer-Bülse den Klassenerhalt bei Mannschaftspunkt-Gleichheit mit SV Deiringen (je 2:12) dem besseren Einzelpunkt-Verhältnis verdankt (14:21 zu 9:26), fällt Herxheims Abstand zu Affalterbach und SSVG Brigachtal (je 6:8) mit 2:12 Mannschaftspunkten deutlich aus. Krebs holte bei der 1:4-Niederlage gegen Elsen mit 397:394 Zählern gegen Dick Boschman den einzigen Sieg des BSV Buer-Bülse. Beim 2:3 gegen Düsseldorf unterlag Krebs der mit der Idealpunktzahl auftrumpfenden Jessica Mager 393:400. Arbogast zog in beiden Einzeln den Kürzeren. Beim 2:3 gegen Affalterbach verlor sie gegen die Mannschafts-Welt- und Europameisterin Beate Gauß mit 392:399, beim 1:4 gegen Coburg gegen Sabrina Bär mit 390:398. (wk)